



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl, Joachim Hanisch, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/6549

Attraktive ländliche Räume durch Digitalisierung „Digitales Dorf Bayern“: Alle bayerischen Kommunen von den Ergebnissen profitieren lassen

Der Landtag stellt fest:

Im Vorhaben der Staatsregierung „Digitales Dorf Bayern“ werden in fünf sehr erfolgreichen Modellprojekten Ansätze entwickelt und erprobt, um mit digitalen Technologien zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen im ländlichen Raum beizutragen. Das Vorhaben „Digitales Dorf Bayern“ läuft noch bis 2023, aber bereits jetzt haben die Modellprojekte wesentliche regionale Impulse für einen erfolgreichen digitalen Wandel im ländlichen Raum gesetzt. Es müssen rechtzeitig die erforderlichen Strategien entwickelt werden, um die während der gesamten Projektphase gewonnenen Erkenntnisse für ganz Bayern nutzbar zu machen. Die experimentelle Umsetzungsphase und die Planung einer breiteren Anwendung sollten idealerweise ineinandergreifen und aufeinander aufbauen.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, auf Basis der avisierten Evaluierungen rechtzeitig Konzepte dazu zu entwickeln, wie im Rahmen der Stellen und Mittel künftiger Haushalte möglichst viele Kommunen und sonstige Akteure vor Ort in Bayern von den Erfahrungen der Digitalen Dörfer profitieren können.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident